



Sektion Prättigau

www.sac-praettigau.ch



Einladung zur GV - letzte Seite beachten!

Jahresbericht des Interims-Präsidenten 2021

Liebe Mitglieder der SAC Sektion Prättigau

Das äusserst turbulente Jahr 2021 neigt sich langsam dem Ende entgegen und somit auch meine Zeit in der Funktion als Interims-Präsident unserer SAC Sektion Prättigau. Es war ein Jahr gefüllt mit Projekten, Erfahrungen und Herausforderungen. Auch wenn es eine lehrreiche Zeit war, bin ich froh, dass ich mich im kommenden Jahr wieder voll der JO widmen kann. Denn auch wenn ich bei den diversen anstehenden Projekten stets auf die Unterstützung aus den eigenen Reihen zählen konnte, brauchten diese dennoch Zeit, welche dann im Bereich der JO fehlte. Daher freut es mich umso mehr, dass der Vorstand mit Felix Wyss einen Kandidaten gefunden hat, welcher sicherlich sehr gut für die Funktion des Präsidenten geeignet ist und alle Eigenschaften sowie Erfahrungen mitbringt, welche sich eine SAC Sektion bei einem Präsidenten wünschen kann.

Der Vorstand hat sich wie jedes Jahr zu diversen Sitzungen getroffen, an welchen das Tagesgeschäft und alle weiteren anfallenden Themen behandelt wurden. Unsere neuen Vorstandsmitglieder haben sich in ihre neuen Aufgaben eingearbeitet und sich mit viel Engagement im Vorstand eingebracht. Obwohl wir nun einen sehr guten Kandidaten für das Amt des Präsidenten finden konnten, kommt es bereits zur nächsten Vakanz im Vorstand der Sektion Prättigau. Mit Conny Huber scheidet unsere Tourenchefin auf diese GV hin aus dem Vorstand aus und ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin ist noch nicht in Sicht. Falls es unter euch jemanden gibt, welchen das Amt des Tourenchefs bzw. der Tourenchefin anspricht, stehen euch der Vorstand samt Conny gerne zur Verfügung, um allfällige Fragen zu beantworten. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sich Mitglieder aus der Sektion bei uns melden würden, welche daran Interesse hätten sich als Tourenchef/in und Vorstandsmitglied in der Sektion zu engagieren.

Neben der Einweihung des Bergsteigerdorfes St. Antönien nahm ich in meiner Funktion als a.i. Sektions-Präsident noch an diversen Veranstaltungen vom SAC Zentralverband teil. Diese umfassten unter anderem die Abgeordnetenversammlung und die Präsidentenkonferenz. Weiterhin gab es noch einige lokale Projekte, an welchen ich zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern engagiert war. Dabei ging es z.B. um die Vorbereitungen für unsere Teilnahme am Winterfest im Rahmen des 800-Jahre Jubiläums von Klosters oder um den vom Tourismus Prättigau (PM Bergsport) geplanten Skitourenlehrpfad. Neben diesen laufenden Projekten konnten wir die Übergabe der Gesteinshütte an die Gemeinde Klosters abschliessen und erste Abklärungen für die Weiterentwicklung der Kletterhalle Küblis in Angriff nehmen. Auch wenn wir im Jahr 2021 einige grössere Projekte abschliessen konnten, wurden bereits wieder neue Ideen für meinen Nachfolger vorbereitet. Somit wird die Arbeit im Vor-

stand der SAC Sektion Prättigau sicher auch weiterhin spannend bleiben mit viel Raum für Engagement.

Zum Schluss möchte ich mich beim ganzen Vorstand, und bei allen, welche stets unsichtbar im Hintergrund tätig sind, ganz herzlich bedanken für die grossartige Zusammenarbeit und Unterstützung, auf welche ich stets zählen konnte. Zu guter Letzt wünsche ich allen Mitgliedern einen schneereichen Winter und besinnliche Festtage.

Auf die kommende GV in der Kletterhalle in Küblis freue ich mich und hoffe, einige von euch dort sehen zu dürfen.



Euer a.i. Sektions-Präsident

Fabian Casutt

Präsidentenwahl

Wir freuen uns, euch unser langjähriges Clubmitglied **Felix Wyss**, wohnhaft in **Furna**, zur Wahl vorzuschlagen:



Geburtsdatum:	08.08.1959
Zivilstand:	verheiratet, 3 erwachsene Kinder
Beruf:	Revierförster und Betriebsleiter des Forstbetriebes der Gemeinde Furna.
Hobbies:	In der Freizeit bewege ich mich gerne in der Natur. Im Sommer zu Fuss oder mit dem Bike und im Winter mit den Tourenskis. Es darf auch mal an meine Grenze gehen.
Sonstiges:	Habe im Herbst 2021 das Präsidium von Furna Tourismus, welches ich seit der Gründung innehatte nach 21 Jahren abgegeben. Das gibt mir Luft, neues kennen zu lernen. Mein Ziel ist und bleibt ein rücksichtsvoller Umgang mit unserer Natur.

Wir danken Felix für seine Bereitschaft sich für unseren Club zu engagieren und wünschen ihm viel Unterstützung seitens unserer Mitglieder!

Tourenwesen

Gegenüber dem letzten Tourenjahr, das gezeichnet war von einschränkenden Massnahmen wegen des neuen Corona-Virus, war es im 2021 viel ruhiger; zumindest, was die Durchführung von Touren anbelangte. Wir durften sogar unsere Tourenleitersitzung durchführen, welche wir mit Weiterbildungen verbanden. Kursleiter Gimmi Zanolari vom Samariterverein Fideris lehrte uns, wie wir mit Notfällen umgehen. Dabei wurde uns die Herzmassage, insbesondere draussen im Gelände eingehend gezeigt und es wurde geübt, geübt, geübt. Gleichzeitig lernten wir auch den Defibrillator kennen, der an verschiedenen öffentlichen Plätzen installiert ist. Dieses Gerät, auch Schockgeber genannt, ist ein medizinisches Gerät, das durch gezielte Stromstösse diverse Herzrhythmusstörungen beenden kann. Als Ergänzung frischten wir bei Adrian Rätz, Bergführer aus Davos, Kenntnisse der Knoten- und Seiltechnik auf, während wir das «Gehen am kurzen Seil» übten.

Mit grosser Freude darf ich euch mitteilen, dass sich nachfolgend vier neue TourenleiterInnen vorstellen, die das Programm mit Winter-, Sommer- und Seniorentouren ergänzen. Ich heisse euch herzlich willkommen im Team: Regina, Gian-Andri, Otto und Rolf. Schön, dass ihr dabei seid!

Megge Kündig hat aus Altersgründen per Ende 2021 seinen Rücktritt gegeben. Viele Jahre lang durften wir mit ihm auf interessante Touren im Silvretta- und Morteratschgebiet gehen. Schade, dass diese nun im Programm fehlen werden. Selbstverständlich wird Megge weiterhin in den Bergen, auf Gipfeln und in Eis- und Felswänden anzutreffen sein – ich werde jedenfalls immer Ausschau nach ihm halten. Ein grosser Dank von uns allen für all deine Arbeit, Megge, und deine äusserst kompetent geleiteten Touren - und alle Gute für die Zukunft!

Wie letztes Jahr leisteten unsere TourenleiterInnen hinsichtlich des Tourenprogramms gewaltige Vorarbeit. Dank dem digitalen Tourenportal gab jeder seine Touren von zu Hause aus ein. Wir koordinierten diese dann und gaben dem Programm an der Tourenleitersitzung den letzten Schliff. Liebe TourenleiterInnen: Ich danke euch von Herzen für die Leidenschaft, mit der ihr eure Touren zur Ausschreibung auswählt. Es ist mir eine Freude zu sehen, was dabei herausgekommen ist.

Das Programm liegt diesen Clubnews bei. Den Beginn macht wie immer Andres mit der LVS-Übung. Auch die Zischtigsclub-Touren unter der Leitung von Margi Schmid mit Hilfe von Reto Plaz, Rolf Merz und Andy Schmid sind im Tourenportal aufgeschaltet. Bitte, liebe Mitglieder, vergesst nicht, zwischendurch auch mal einen Blick auf die Webseite und aufs Tourenportal zu werfen. Dort findet ihr stets aktuelle Informationen, möglicherweise zusätzliche Spontan-Touren oder auch Fotos von vergangenen Touren.

Ich erlaube mir hiermit noch einen Aufruf zu machen. Ich trete aus beruflichen Gründen per GV vom 5. März 2022 von meinem Amt als Tourenchefin zurück. Wer ist bereit, diese tolle und belohnende Aufgabe zu übernehmen? Vielleicht jemand von euch selbst? Oder vielleicht kennt ihr jemanden, der Lust und Interesse hätte? Es braucht weder Tourenchef-Fachkenntnisse, noch Diplome oder Auszeichnungen. Es reicht, wenn man die Bereitschaft mitbringt, und die Freude, zusammen mit den TourenleiterInnen ein Tourenprogramm auf die Beine zu stellen. Wer sich das vorstellen kann, melde sich doch bitte sofort bei mir! 😊

Nun wünsche ich allen ein erlebnisreiches und allem voraus ein gesundes 2022.

Eure Tourenchefin

Conny



Neue Tourenleiter für den SAC Prättigau

Gian-Andri Morf

«Das Allrounder-Gen prägt mich seit klein auf. Seien es abenteuerliche Splitboard-Touren, Backcountry Kicker, Klettereien, staubige Bike Trails und grosse steile Wellen im Atlantik, das Bereisen ferner Orte oder ein gemütlicher Abend mit der Gitarre in der Hand, meine Energie reicht meistens für alles aus. Wenn ich nicht gerade mit meinem Masterstudium mit Fokus auf Erneuerbare Energien an der ETH Zürich beschäftigt bin, zieht es mich daher immer wieder in meine Heimat, die Bündner Berge.



In den Bergen kann ich vollkommen mit der Natur verschmelzen und man merkt, dass man doch nur ein kleiner Mensch. Sie zu akzeptieren und lesen zu lernen ist das Ziel, ansonsten kommt man nicht weit.

Ich habe in den letzten paar Jahren gemerkt, dass auch vor allem viele junge Leute auf den Geschmack des Ski-Touren kamen. Ich finde der SAC bietet da eine gute Möglichkeit, um von Leuten mit Erfahrung den richtigen Umgang mit der Natur und deren Gefahren zu erlernen und interessante Leute kennen zu lernen. In meiner neuen Funktion als Tourenleiter hoffe ich meine Begeisterung für die Berge auf meinen Touren teilen zu können und auch für mich selbst noch viel dazuzulernen.

Da ich im Winter mittlerweile fast ausschliesslich mit dem Splitboard unterwegs bin, möchte ich auch diesem immer populärer werdendem Sport einen Platz im SAC Prättigau verschaffen».

Rolf Merz



«Bereits als 17-jähriger hatte ich mit der JO des SAC erstmals ‚richtigen‘ Kontakt zu den Bergen. Als Unterländer war ich nicht so nahe dran an den Alpen. Durch die JO konnte ich aber das Bergsteigen erfahren und erlernen. Schnell wurde mir klar: das ist meine Passion, meine Leidenschaft. Als Ganzjahressport war ich im Schnee, auf Kletter- und auf Hochtouren unterwegs. Vor allem die langen, klassischen Gratrouten zu den höchsten Gipfeln hatten es mir angetan.

Vieles hat sich in den vielen Jahren verändert. Man geht nicht mehr mit Knickerbockern und roten Socken auf Tour, man braucht mehr als ein paar Lederschuhe für die Touren in Schnee, Eis und Fels, man sichert nicht mehr über die Schulter, dafür gibt es geniale Tools Auch ich habe mich verändert. Ich bin gemächlicher unterwegs, es braucht nicht mehr die hohen Gipfel. Sich zusammen mit Gleichgesinnten zu treffen, sich draussen aufzuhalten und das Erlebnis zu geniessen, das ist mir heute wichtiger als das Gipfelziel».

Otto von Andel

«Die Berge und die Natur haben mich immer schon fasziniert. Mit meinem Umzug von Holland in die Schweiz im Jahr 2005 habe ich einen Kindheitstraum verwirklichen können: in den Bergen wohnen! In den folgenden Jahren habe ich meine Passion weiter vertiefen dürfen und habe schliesslich 2010 die Ausbildung zum Wander- und Schneeschuhwanderleiter absolviert. Zudem habe ich in den letzten 20 Jahren als Reiseleiter im In- und Ausland viele Erfahrungen sammeln können. Zu Hause bin ich in Klosters, wo ich mit meiner Familie die Bergwelt genieesse. Es freut mich sehr, dass ich jetzt auch für den SAC Prättigau Touren leiten, neue Erfahrungen sammeln kann und mit Gleichgesinnten unterwegs sein werde».



Regina Maier

„Berge & Natur, Abgeschiedenheit & Ruhe, lange Winter & kühle Sommer– das sind die Gründe, warum es mich als gebürtige Unterallgäuerin vor neun Jahren nach Davos verschlagen hat.

Erst mit 21 Jahren hatte ich das erste Mal Schnee geschnuppert und war über Nacht zu einer leidenschaftlichen Wintersportlerin geworden. Nach ein paar Jahren mit Snowboard und Ski verfiel ich zu 100% dem Telemarken. Mittlerweile habe ich die Ausbildung zur Telemark Skilehrerin beim Deutschen Skiverband erfolgreich abgeschlossen und mich mehr und mehr den Skitouren gewidmet.

Ich bin stets motiviert Neues zu lernen und mich weiter zu entwickeln wie auch meine Leidenschaft für die Berge und das Skitouren zu teilen. Deswegen konnte mich Conny als neue SAC Tourenleiterin für den Sektion Prättigau gewinnen. Ich freue ich mich sehr auf die vor mir liegende Ausbildung und auf viele tolle Touren und Erlebnisse mit dem SAC“.



Tourenbericht

Procap Tour zur Kesch-Hütte

Am Samstagmorgen des 28. August hat sich eine bunt gemischte Schar in Bergün am Bahnhof getroffen. Nebst drei TeilnehmerInnen waren ca. 20 Helfer zur Stelle. Teils haben die drei TeilnehmerInnen, um die es ging, noch nie eine Berghütte in der Realität gesehen und waren auf das Abenteuer und die Erfahrung sehr gespannt. Alle Personen sowie die Ausrüstung wurden mit Bussen nach Tuors Chant transportiert. Dort wurden die drei TeilnehmerInnen sowie das nötige Material auf 4 Protrek-Wagen verladen. Der Protrek-Wagen ist ein einrädriges Gefährt, das so ausgerüstet ist, dass eine Person (oder Gepäck) gut gepolstert und gesichert von mindestens 4 Helfern, besser 6 Helfern, transportiert werden kann. Das Gefährt wird bergauf geschoben und gezogen und muss über alle Steine und Wurzeln im Gleichgewicht gehalten werden.

Guten Mutes machten wir uns auf den Bergweg in Richtung Kesch-Hütte. Es galt, 800 Höhenmeter zu überwinden. Leider spielte das Wetter nicht mit; es wechselte wenig Sonnenschein mit Regen und anschliessend Graupelschauern. Dabei waren die Teilnehmer den Wetterbedingungen genauso ausgesetzt wie die Helfer. Da aber alle mit Regenschützen ausgerüstet waren, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch. Filmisch dokumentiert wurde unser Aufstieg von Frau Ulrike Morell, vom RTR. So können alle unser Abenteuer miterleben.





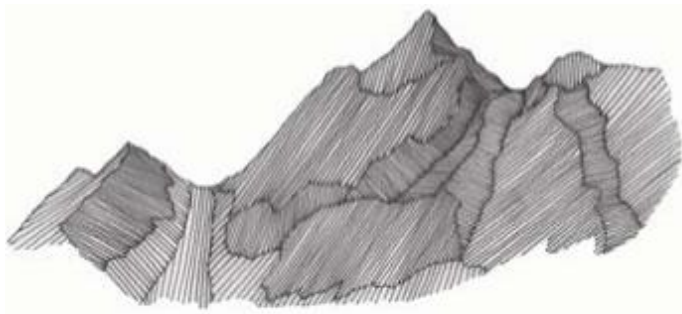
In der Kesch-Hütte konnten sich alle von der Anstrengung erholen. Von den Hüttenwarten wurden wir bestens betreut und mit Speis und Trank versorgt. Nach einer ausreichend langen Nachtruhe und mit Frühstück gestärkt, machten wir uns auf den mehrheitlich abwärtsführenden Weg nach Chapella. Über Nacht hatte es etwas geschneit, was den Weg rutschig machte. Diesmal mussten die Protrek-Wagen gebremst werden. Gute 1000 Höhenmeter abwärts, ich spürte es noch Tage danach in den Knien. Auf der Alp Funtauna durften wir im Trockenen die Mittagsrast machen. Die Schweine und Hühner der Alp sorgten für Unterhaltung. Anschliessend ging es in flottem Tempo auf weniger anspruchsvollen Wegen nach Chapella, wo wir am frühen Nachmittag unfallfrei ankamen. Von dort ging es mit den Bussen wieder zurück nach Bergün. Einer der Teilnehmerinnen gefiel das Erlebnis auch deshalb besonders gut, weil sie auf diese Weise das Leben etwas anders spüren konnte als wie sonst.

Für mich sind drei Eindrücke geblieben: Erstens: Wie gut sich Menschen selbst organisieren können, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen und sich dabei gegenseitig helfen und unterstützen. Zweitens: Dass die Betreuung der Handicaperten sehr zeit- und personalintensiv ist und drittens, dass die Logistik für die Organisation sehr aufwändig ist. Hut ab vor den Organisatoren.

➡ Der Film kann unter <https://www.rtr.ch/novitads/grischun/engiadina/aventura-speziala-viadi-sin-la-chamona-kesch-senza-impediments> nachgeschaut werden.



Bericht von **Heidi Jörimann**



sac-jo prättigau

Ein weiteres turbulentes Jahr für die JO SAC Prättigau

Bald ist ein weiteres Jahr Geschichte, in welchem sehr viel passiert ist was wir uns so nie vorstellen konnten. Leider wird wohl dies ebenfalls ein Jahr werden, das keiner so schnell vergessen kann. Auch wenn wir heuer viele Touren streichen mussten, konnten wir den Jugendlichen dennoch einige Stunden in den Bergen ermöglichen. Trotz aller Widrigkeiten, welche das Durchführen von Touren in der letzten Zeit erschwerte, gehen wir mit voller Zuversicht dem kommenden Jahr entgegen. Wir haben bereits ein ausführliches Tourenprogramm zusammengestellt, welches wieder prall gefüllt ist mit vielen spannenden Touren und Lagern.

Vielen herzlichen Dank an alle, welche sich über die Jahre für die JO engagiert haben. Nun wünsche ich euch viel Spass beim Lesen.

JO Chef
Fabian Casutt

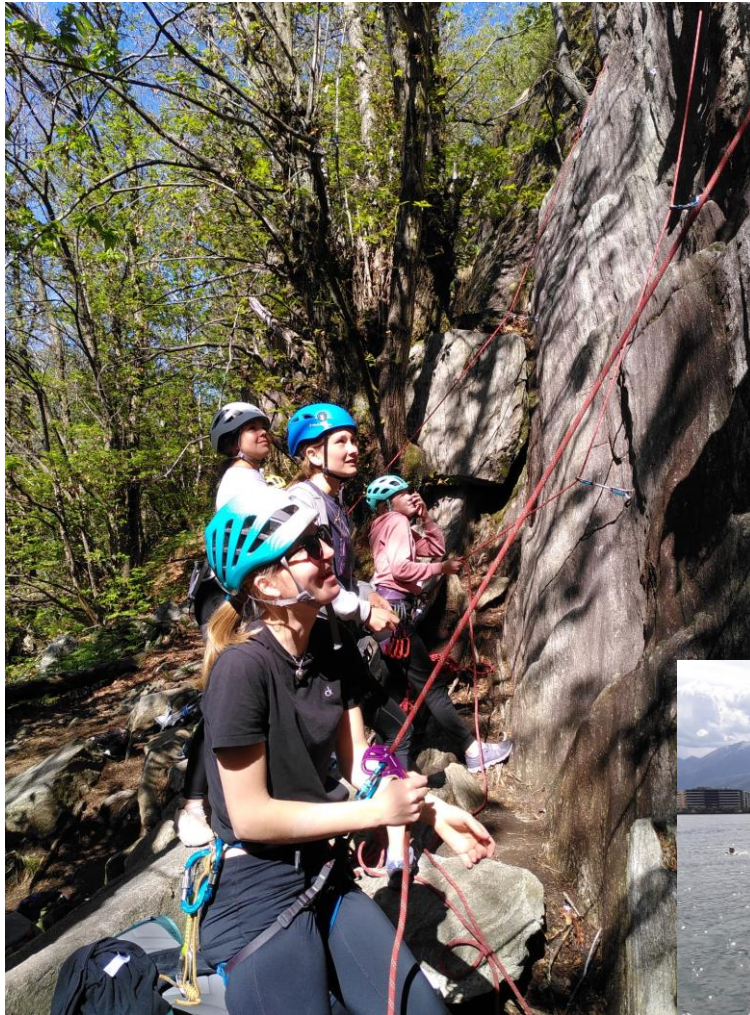


Bericht aus dem JO-Auffahrtslager 2021



Obwohl das Jahr 2021 für die über 16-jährigen JOler/innen coronabedingt eher langweilig begonnen hatte, durften wir über Auffahrt vier schöne Tage im Tessin erleben. Zusammen mit den Bergführern Bruno Flütsch und Michi Senn sowie den J&S-Leitern CuWi, Demian Stocker und Luca Hartmann besuchten wir verschiedene Klettergärten in der Umgebung von Bellinzona. Anders als gewöhnlich übernachteten wir auf dem Zeltplatz nicht in unseren Zeltern, sondern kamen in den Genuss von einem Lagerhaus. Kochen durften wir jedoch wie sonst auch immer selbst, was dazu führte, dass wir uns

ausschließlich von Teigwaren ernährten. Das Wetter spielte meistens sehr gut mit, bis auf ein/zwei kleine Schauer am Abend war es sonst immer trocken und angenehm warm. Einmal gingen wir sogar noch im Lago Maggiore baden, das war dann allerdings fast schon ein wenig zu frisch. Damit jeder etwas in seinem Schwierigkeitsgrad zum Klettern hatte, wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. In der einen Gruppen waren die etwas Jüngeren und in der anderen die etwas Älteren. In der älteren Gruppe wurden viel Mehrseillängen geklettert.



Jeden Abend waren ein paar andere JOler für den „Znacht“ zuständig. Die restlichen spielten Spiele, Fussball oder probierten irgendwelche Partnerkunststücke aus. Bruno, Demian und Luca durften am letzten Abend noch ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen, um eine Türe zu reparieren.

Alles in allem war es aber ein sehr schönes und friedliches Lager mit vielen schönen Erinnerungen. Vielen Dank an alle welche diese Erfahrungen möglich machen!

Lania Luck/Livia Mathis



SEETAL-NEWS



Unser erster Sommer im Seetal

Als frisch gebackenes Hüttenwartspaar machten wir uns im März bei bestem Skitourenwetter ein erstes Mal auf zur Seetalhütte. Wie nach einem solch harten Winter anzunehmen war, lag noch ordentlich Schnee im Seetal. Doch dass die Hütte noch komplett begraben war, überraschte uns dennoch. Da wir gegen den pickelharten Lawinenschnee keine Chance hatten, zogen wir unverrichteter Dinge weiter und die Hütte blieb vorerst im tiefen Winterschlaf.

Auch anfangs Juni bei der Hüttenübergabe schaufelten wir noch ordentlich Schnee mit Seraina Stecher und Andrea Guler. Doch die

Mühe zahlte sich aus und das WC-Häuschen konnte aufgestellt werden und der Eingang der Hütte war frei für den bevorstehenden Versorgungsflug. Durch unsere Vorgänger bestens instruiert und gut vorbereitet, stand der grosse Tag mit Heliflug und Frühlingsputz am 12. Juni an. Nach einem langen und strengen Tag war die Hütte eingeräumt, blitzblank geputzt und bereit für die ersten Gäste, welche dann auch nicht lange auf sich warten liessen. Bereits anfangs Saison war der Stand der Buchungen sehr vielversprechend, die Hütte war vor allem an den Wochenenden schon fast komplett ausgebucht.



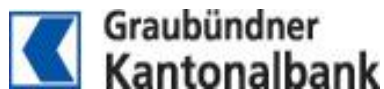
Mit den wöchentlichen Hüttenrundgängen und den eigenen Touren ins und ums Seetal verging der Sommer rasch. Sogar den Klettergarten ‚Seetalhärz‘ konnten wir als Neu-Kletterer mit Ueli und Babina Hew erkunden. Im Hüttenbuch wurden immer wieder nette und spannende Notizen hinterlassen und Freude über die kleine, einfache und ursprüngliche Seetalhütte bekundet. Auch konnten wir einige neue Bekannt- und Freundschaften schliessen, was uns sehr freut. Und obwohl das Böötti bereits in



der zweiten Woche der Saison zerstört zurück gelassen wurde und es auch einige nicht so angenehme Geschehnisse gab, überwiegen die schönen Momente über den Sommer doch deutlich.

Mit dem Herbst wurde es ruhiger in der Seetalhütte und wir mussten uns langsam aber sicher mit dem Einwintern beschäftigen. Mit grossartiger Unterstützung konnten wir die Hütte am 31. Oktober einwintern und unsere erste Saison als Hüttenwarte der Seetalhütte bei bestem Herbstwetter abschliessen. Bereits tags darauf kam der erste grosse Schnee – das Timing hätte nicht besser sein können. Nun schauen wir zurück auf einen intensiven, spannenden und lehrreichen Sommer und vermissen das Seetal bereits jetzt. An dieser Stelle möchten wir allen von Herzen danken, welche uns in unserer ersten Saison als Hüttenwarte unterstützt haben und für all die schönen Momente, welche wir mit euch im Seetal erleben durften!

Simona & Andreas



Silvrettahütte SAC
2341 m.ü.M.



Links siehe www.sac-praetigau.ch



Aus unserer Mitgliederstatistik

Die **Stammsektion SAC Prättigau** zählt aktuell 1865 Mitglieder, davon sind 1052 männlich und 813 weiblich.

332 sind jünger als 23 Jahre und 297 sind über 60 Jahre alt.

Die **Basler Kameraden des SAC Prättigau** zählen aktuell 117 Mitglieder.

Herzlichen Dank, Fabian, für deinen grossen Spezial-einsatz als Interimspräsident unserer Sektion!!

Redaktion Club News:

Reto Plaz, Rufenstrasse 18, 7250 Klosters

081 422 39 28, plazreto@bluewin.ch

